

Primarschule macht die Dächer dicht

Das Dach der Turnhalle Worbiger wird ersetzt und der Kindergarten Chratz bekommt eine neue Heizung und bessere Wärmedämmung. So das Ergebnis der kurzen Versammlung der Primarschulgemeinde am Donnerstag vergangener Woche.

SABINE SCHNEITER

RÜMLANG. Die 30 stimmberechtigten Rümmlangerinnen und Rümmlanger (0,7 Prozent) haben Ja gesagt zu beiden beantragten Krediten der Primarschule – und wurden nach 20 Minuten bereits wieder in den Feierabend entlassen. 550 000 Franken hat die Gemeindeversammlung genehmigt für die Sanierung des Dachs über der alten Turnhalle Worbiger – unter dem sich eine Etage tiefer auch der Gemeindesaal befindet – und über dem angrenzenden Zwischentrakt. «Wenn es regnet, müssen wir zum Teil schon Kübel in die Turnhalle stellen», sagte Schul-Finanzvorsteherin Sandra De Mitri in ihren Ausführungen. Nun sollen die alten Ziegel entsorgt werden, danach werden gedämmte Holzdachlatten angebracht und das Dach mit neuen Ziegeln gedeckt. Der Zeitplan der Schule sieht vor, dass die Sanierungsarbeiten in den Frühlingserien beginnen.

Auch Schulhaus war undicht

De Mitri erklärte zudem, dass auch das Dach des alten Schulhauses Probleme bereitet habe. Ziegel seien vom Dach gefallen, und offenbar war schnelles Handeln angesagt. Deshalb habe die Schule die entsprechenden Arbeiten bereits diesen Sommer veranlasst. Diese Kosten sind im nun bewilligten Kredit nicht enthalten, sondern werden in einer separaten Abrechnung an einer



Heute müssen in der Turnhalle Worbiger bisweilen Kübel aufgestellt werden, um das Wasser, das durch das undichte Dach rinnt, zu fassen. Die Rümmlanger haben nun eine gute halbe Million Franken bewilligt für die Sanierung. Bild: zvg

der nächsten Gemeindeversammlungen vorgelegt.

Ein warmer und trockener Kindsgi

Ebenfalls zugestimmt haben die Stimmbürger am Donnerstagabend einem Kredit von 780 000 Franken für die energie-technische Sanierung des Kindergartens Chratz. Dafür soll die defekte Heizanlage – die nur noch im Notbetrieb läuft und offenbar immer mal wieder ausfällt – auf eine Wärmepumpe umgerüstet werden.

Weiter müssen Fassade und Dach saniert werden, denn auch hier rinnt das Dach und die Wärmedämmung sei ungenügend, wie De Mitri darlegte.

Die einzige Wortmeldung des Abends betraf die Höhe des Kredits für die Kindergarten-Sanierung. «Das ist ein Wahnsinnsbetrag, für 780 000 Franken baut man ja ein Haus», wandte ein Stimmbürger ein. De Mitri entgegnete, dass Abreissen und Neubauen umständlich wären, da für die Bauzeit ein Provi-

sorium benötigt würde. Ausserdem bringe eine Sanierung ebenfalls eine langfristige Lösung: «Wenn wir das so machen, dann ist alles wieder tiptop für ein paar Jahrzehnte.» Ohne Gegenstimme, bei lediglich einer Enthaltung, wurde die Vorlage angenommen. Die Heizung soll bereits in den kommenden Herbstferien ersetzt werden, die wärmetechnische Sanierung grösstenteils während der Sommerferien 2018 erfolgen.

Dem alltäglichen Wahnsinn auf der Spur

Comedy steht in Vögis Chäller schon bald wieder auf dem Programm: Gabriel Vetter zeigt sein erstes Stand-Up-Programm «Hobby».

RÜMLANG. Ein Unbekannter ist er in Rümmlang nicht: Bereits zum zweiten Mal gastiert Gabriel Vetter am 5. Oktober in Vögi's Chäller. Aber auch sonst ist der Schweizer Stand-Up-Komiker kein unbeschriebenes Blatt. Er wurde 1983 in Schaffhausen geboren und ist eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Poetry-Slam Szene. 2004, gerade einmal 21-jährig, wurde Vetter Champion bei den deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften. Und für sein Programm «Touret-



Gabriel Vetter zeigt «Hobby». Bild: zvg

te de Suisse» wurde er als jüngster Preisträger mit dem Radio-Kabarett-Preis «Salzburger Stier» ausgezeichnet. Veters zweite Solo-CD «Menschsein ist heilbar» erschien 2009. Ausserdem hat er Hörspiele veröffentlicht, Bühnenstücke geschrieben, war journalistisch tätig und moderiert auf Radio SRF 1 seine eigene Sendung «Veters Töne».

Vom Kleinen aufs Grosse schliessen

In Vögi's Chäller zeigt Vetter nun sein erstes Stand-Up-Programm «Hobby». Ehrlich, virtuos und nonchalant zerpfückt er darin den als Alltag getarnten Wahnsinn. In klassischer Stand-Up-Manier schliesst er vom Kleinen auf das Grosse, ohne sich selber zu schonen. Am

Ende bleibt: Ein Schlucken, ein Lacher, und die Erkenntnis, dass in Anbetracht der Sinnlosigkeit des Daseins alles lächerlich und doch wunderbar ist. «Wie alle grossen Stand-up-Komiker schwingt er sich von einem Einfall zum nächsten, steigert sich vom Flüstern zum Schrei, von Detail zur Galaxie, stolpert von einer Abschweifung in die andere, um den Sketch dann einer letzten Pointe zuzutreiben, die im Nachhinein deutlich macht, wie genau er sein Material durchgestaltet», kommentiert der Tages-Anzeiger. (red)

Info: Gabriel Vetter, «Hobby», am Donnerstag, 5. Oktober, in Vögi's Chäller an der Glatthalstrasse 198. Türöffnung/Essen ab 19 Uhr, Aufführung um 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken, Essen 15 Franken. Platzzahl beschränkt, Reservation: 079 659 14 06 oder www.glatthalstrasse198.ch/tickets.

GASTKOLUMNE

THOMAS HUBLI

Wertschätzung beim Spazieren

Am Donnerstags, 27. Juli, rief mich eine Frau B. aus Seebach an und sprach auf meinen Anrufbeantworter. Als ich ihn abhörte, ertönte eine höfliche und zugleich entschlossene Stimme: «Warum wurde im Asp entlang des Radweges geholt und das im Sommer? Ist das wegen dem Autobahnausbau? Und können Sie mir sagen, warum im Bereich Waldegg überall Kahlflächen entstanden sind?»



Ich hatte meine Meinung zu dieser Person bereits gemacht.

Die zweite Hälfte der Nachricht hörte sich so an: «Ich will Ihnen aber noch sagen, dass ich im Rümmlanger Wald sehr gerne spaziere. Die Strassen sind in einem sehr guten Zustand und der Wald ist naturnah und gepflegt.» Mein erster Eindruck von dieser Frau wandte sich schlagartig. Mit Vorfreude rief ich zurück. Warum wir diese Holzschläge ausserplanmässig durchführen mussten, konnte ich Frau B. erklären. Die Ausfahrt Birchstrasse, die Umlegung der Gasleitung, der Autobahnausbau und die Vorberei-

tungen für die Inertstoffdeponie führten dazu, dass doch einige Zwangsnutzungen in diesem Bereich durchgeführt werden mussten.

Danach fragte mich Frau B. noch: «Wann sind die Arbeiten zwischen der Waldegg und der Birchstrasse wieder fertig und die Wege für schöne Spaziergänge bereit?» Ich definierte die Zeitspanne zwischen 20 bis 40 Jahre, da es sich um ein sehr langfristiges Projekt handelt. Wegen dem bevorstehenden Deponiebetrieb werden immer wieder Wege geschlossen oder umgelegt. Als Rückmeldung gab sie mir folgende Antwort: «Dann werde ich halt von oben auf das

Endergebnis schauen. Bis dahin gibt es ja noch viele schöne Wege im Rümmlanger Gebiet. Ich gehe einfach immer gerne in Ihren Wald, da man sieht, dass man besorgt ist, den Wald schön zu halten und für die Zukunft schaut.»

Ich freue mich über die Wertschätzung und die weitsichtige Denkweise von Frau B. Und ich gebe diese Anerkennung zum einen gerne an die Flurgenossenschaft Rümmlang weiter, die ihre Flur- und Waldstrassen pflegt, und zum anderen an alle Waldbesitzer, die einen aktiven und schonenden Waldbau betreiben.

Thomas Hubli ist Revierförster in Rümmlang.

Singen und Musizieren im Lindenhof

RÜMLANG. Heute Freitag, 22. September, und am Freitag 29. September, wird im Lindenhof gesungen und musiziert. Ab 18.30 werden altbekannte Lieder gesungen und neuere Stücke eingeübt. (e)

Verkauf von Strickwaren im Alterszentrum

RÜMLANG. Heute Freitag, 22. September, bietet sich im Alterszentrum Lindenhof die Möglichkeit, Strickwaren für die Übergangszeit zu kaufen. Der Verkauf findet statt von 14 Uhr bis 16.30 Uhr. (e)

Reise zu den Skulpturen in Bex

RÜMLANG. Am Donnerstag, 28. September, reist die Kunstgruppe nach Bex zur Ausstellung «Bex et Arts. Triennale de Sculpture en Plain Air». Abreise ab Bahnhof Rümmlang um 6.58 Uhr zum Flughafen, von dort Weiterreise nach Bex. (e)

«Dshamilja» in der Bibliothek

RÜMLANG. Am Freitag, 29. September, um 20 Uhr, liest die Schauspielerin Serena Wey die Liebesgeschichte «Dshamilja» des kirgisischen Autoren Tschingis Aitmatow, in der Gemeindebibliothek an der Oberdorfstrasse 5. (e)

Paella-Abend in der Oase

RÜMLANG. Am Freitag, 29. September, ab 18 Uhr, gibt es in der Cafeteria der Oase Rümmlang, an der Ifangstrasse 23, einen Paella-Abend à discrétion. Der Preis beträgt 30 Franken pro Person, ohne Getränke. Anmeldung unter 044 818 40 40. (e)

Herbstliches Wildessen im Lindenhof

RÜMLANG. Am Sonntag, 1. Oktober, findet im Lindenhof über Mittag das bereits traditionelle Wildessen statt. Es gibt Kürbiscremesuppe, Hirschkraut mit Spätzli, Rotkraut, Marroni und Apfel mit Preiselbeeren. Zum Dessert Marronikuchen mit Vanilleglacé und eine Vegi-Variante. Nur mit Anmeldung unter 044 817 66 00 oder info@lindenhof-ruemlang.ch. (e)

Urchige Schwyzerörgeli aus dem Tösstal

RÜMLANG. Am Mittwoch 4. Oktober, um 15 Uhr, sind «D'urchige Tössstaler» mit ihrer stimmungsvollen Schwyzerörgeli-Musik im Alterszentrum Lindenhof zu Besuch. (e)

Wintertennis für Kinder

RÜMLANG. Die neuen Kurse des Kids Tennis starten am 25. Oktober und dauern bis 25. April (in den Schulferien keine Lektionen), jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr in der Turnhalle Rümmlach. Anmeldungen und Infos bei Alain Panier, Tennislehrer (079 437 27 27) oder Margrit D'Arienza, Präsidentin TC Olympia, (079 346 90 07). (e)